



c/o Jörg Schmidt-Rohr
Vincent e.V.

Alte Eppelheimer Straße 38
69115 Heidelberg

0173-3008579
info@das-heidelberger-
buendnis.de

Antwortbogen

Sozialpolitische Forderungen zur Gemeinderatswahl 2024

Bitte bis 25.5 per Mail zurück

Name:

Partei/Wählervereinigung/Liste

SPD

Wer füllt aus.....Anke Schuster, Fraktionsvorsitzende.....

Allgemeine Bemerkung:

Ich muss das leider auf dem Handy ausfüllen. Ich hoffe das klappt so.

Stadt ist mehr als Gebäude und Straßen, Stadt ist v.a. ein gutes , soziales Miteinander. Gute Stadtgesellschaft ist für uns, wenn man füreinander Verantwortung übernimmt – Heidelberg eine Stadt für alle.

Zu den einzelnen Bereichen (ankreuzen) ja nein Kommentar (Stichwort oder extra Text)

Soziale Infrastruktur

Keine Kürzungen der sozialen Infrastruktur ja

Vorausschauende Sozialplanung ja

Bericht zur sozialen Lage weiterhin/gute Daten ja

Dringend notwendig, v.a. nach Corona hoher Beratungsbedarf, Corona-Sondertopf weiterhin verstetigen, damit freie Träger der Wohlfahrtspflege Angebote ausbauen können

Wohnen ja nein

Weiterhin viel günstigen Wohnraum ja

30% Einkommen für Miete ja

Besondere Wohnformen stärken ja

Housing first Projekt ja

PHV als soziales und ökologisches Leuchtturmprojekt ja

Mehr preisgünstigen Wohnraum schaffen ist eine der drängensten Aufgaben in HD. V.a. für systemrelevante Berufsgruppen wie Erzieher:innen, Pfleger:innen etc., die nicht im Home-Office arbeiten können und auf kurze Wege zwischen Wohnung und Arbeitsplatz angewiesen sind, Stichwort: mehr Projekte für Mitarbeitendenwohnen mit der GGH realisieren

Begegnung im Stadtteil

ja nein

Jugendzentren und Seniorenzentren wie Elternberatung in Kitas in jedem Stadtteil haben sich bewährt, Wohnortnähe ist von Relevanz für ein niederschwelliges Angebot, das gilt auch für Familienzentren

Schaffung von Quartiers-Familienzentren ja

Hilfen für Menschen in Not

ja nein Kommentar

Zugänge zu Beratung verbessern ja

Gutes Beratungsangebot in HD, häufig zu wenig bekannt, Angebote breiter bekannt machen, z.B. in der HDApp und dem Stadtblatt

Heidelberg Pass weiterentwickeln ja

Immer wieder die Einkommensgrenzen entsprechend anpassen und weitere Angebote prüfen

Erreichbarkeit und Offenheit des JC verbessern ja

Neue Modelle der Arbeitsmarktintegration ja

HD Dienste machen einen guten Job, jedoch muss immer wieder auf Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt entsprechend reagiert werden

Schwierige Lebenslagen

ja nein

Unterstützung ermöglichen ja

Teilhabe und Inklusion in allen Lebensbereichen ja

Mehr inklusive Arbeitsmöglichkeiten ja

Mehr inklusive Kinderbetreuung ja

Inklusion als Querschnittsaufgabe ja

Inklusion leben ist eine Daueraufgabe, in vielen Bereichen immer mitdenke, bereits gute Ansätze in HD, die weiterentwickelt werden müssen

Schutzsuchende

ja nein Kommentar

Aktivitäten gegen Ausgrenzung und Rassismus ja

Auf Initiative aller Fraktionen einen umfassenden Maßnahmenkatalog vor kurzem verabschiedet, immer wachsam sein und jeder Form von Ausgrenzung und Rassismus immer entschieden entgegenzutreten

Mehr Aufnahme Geflüchteter ja

Keine Bezahlkarte ja

HD Modell richtig, sollte landesweit als Vorbild dienen, Bezahlkarte wäre hier ein deutlicher Rückschritt

Alleinerziehende

Armutrisiko senken ja

Angebote verbessern ja

GGH Wohnungsmodell für Alleinerziehende im Höllenstein richtig, weitere Angebote schaffen